Pressemitteilung

Neue Verbraucher, neue Anforderungen: FfE-Kooperationsforen präsentieren Lösungsansätze für die Netzintegration

München, 14.10.2026 – Wie können Industrie, Logistik, Rechenzentren, Elektrolyseure und Großbatteriespeicher schneller und effizienter in das Energiesystem integriert werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Statuskonferenz der FfE-Kooperationsforen am 14. Oktober 2026 in der IHK für München und Oberbayern. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Energiewirtschaft, Netzbetrieb, Politik und Regulierung diskutierten gemeinsam über aktuelle Herausforderungen bei Netzanschlüssen, den Ausbau der Infrastruktur und die Rahmenbedingungen für die Elektrifizierung zentraler Wirtschaftssektoren. Die Kooperationsforen werden auch 2027 fortgeführt.

Mehr als 100 Unternehmen und Organisationen aus ganz Deutschland engagieren sich inzwischen in den Kooperationsforen zu Großbatteriespeichern, Elektrolyse, Rechenzentren sowie zur Elektrifizierung von Industrie und Logistik. Ergänzt wird die Initiative durch ein Querschnittsforum zu Netzanschluss und -integration. Ziel ist es, gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze für zentrale Herausforderungen der Transformation des Energiesystems zu entwickeln und unterschiedliche Perspektiven frühzeitig zusammenzubringen.

Im Rahmen der Statuskonferenz präsentierten die Foren erstmals ihre bisherigen Erkenntnisse und diskutierten diese mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Regulierung und Energiewirtschaft. Im Fokus standen unter anderem die Elektrifizierung industrieller Prozesse, die wachsenden Anforderungen an Netzanschlüsse, die Integration großer Flexibilitäten in das Energiesystem sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen für neue Verbraucher und Speicher. Dabei wurde deutlich, dass zahlreiche Herausforderungen branchenübergreifend auftreten und nur im Zusammenspiel aller beteiligten Akteure gelöst werden können.

„Gerade heute zeigt sich, wie sinnvoll es ist, Menschen mit unterschiedlichen Positionen an einen Tisch zu bringen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen."
– Barbie Haller, Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur

Zu den Höhepunkten der Statuskonferenz gehörten die Grußworte von Dr. Andreas Lenz, wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sowie Tobias Gotthardt, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen zwei hochkarätig besetzte Diskussionsrunden: Unter dem Titel „Hochlauf ermöglichen, Netzkosten senken: Wie gelingt beides?" diskutierten Barbie Kornelia Haller von der Bundesnetzagentur, Dr. Hans Barrios (Bayernwerk), Dr. Christoph Müller (Amprion) und Jonathan Wagner (GLS Bank) aktuelle Herausforderungen der Netzintegration. In einem zweiten Panel tauschten sich Vertreterinnen

FfE
Am Blütenanger 71
0995 München
Tel.: +49 (0)89 15 81 21 - 0
E-Mail: info@ffe.de

Internet: www.ffe.de
LinkedIn: www.linkedIn.com/FfE

und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden darüber aus, wie sich die Energietransformation durch eine branchenübergreifende Zusammenarbeit beschleunigen lässt. Gastgeber der Veranstaltung war die IHK für München und Oberbayern.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt ein Fachgespräch mit Barbie Haller von der Bundesnetzagentur zu aktuellen Entwicklungen bei Netzanschlüssen und regulatorischen Fragestellungen. Das Gespräch wurde für das FfE-Format Redispatch Nachgehakt aufgezeichnet und wird die auf der Konferenz diskutierten Themen einer breiteren Fachöffentlichkeit zugänglich machen.

In einer anschließenden Fishbowl-Diskussion diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Netzbetrieb, Politik und Regulierung die Frage, wie die in den Kooperationsforen entwickelten Lösungsansätze schneller in die Umsetzung überführt werden können. Einigkeit bestand darüber, dass neben technischen Innovationen insbesondere transparente Prozesse, Planungssicherheit und verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen entscheidend für die erfolgreiche Integration neuer Verbraucher und Speicher sind.

Die Ergebnisse der Kooperationsforen werden nun in Diskussionspapieren veröffentlicht und in den weiteren Austausch mit Unternehmen, Netzbetreibern, Verbänden, Politik und Regulierung eingebracht. Gleichzeitig starten die beteiligten Akteure in die nächste Phase der Zusammenarbeit. Ab 2027 wird das Format unter dem Motto „Gemeinsam ein zukunftsfähiges Energiesystem gestalten“ fortgeführt. Die bestehenden Foren werden dabei durch die neuen Themenschwerpunkte Finanzierung, Wärmeinfrastruktur und Erneuerbare Energien ergänzt.

Alle Ergebnisse und Empfehlungen sind online abrufbar: www.ffe.de/kooperationsforen

Pressekontakt FfE:
Henriette Schweiker
Koordination Wissenschaftskommunikation
E-Mail: hschweiker@ffe.de

Über die FfE (Pressemitteilung):

Die Forschungsstelle für Energiewirtschaft e. V. (FfE e. V.) gehört seit über 75 Jahren zu den führenden Institutionen der Energieforschung und -beratung in Deutschland. Die FfE ist eine unabhängige, wissenschaftsbasierte Organisation, die komplexe Entwicklungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Wirtschaft analysiert und gestaltet. Fachliche Expertise in Kombination mit einem breiten Netzwerk ermöglicht es uns, unseren Partnern Orientierungswissen und belastbare Entscheidungsgrundlagen auf höchstem Niveau zu liefern. Forschung, Analytik, praxisnahe Begleitung sowie der strukturierte Dialog mit relevanten Akteuren sind unser Weg, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam wirksam zu meistern.

Mit einem interdisziplinären Team von mehr als 70 Expert:innen entwickeln wir praxisnahe Lösungen für die Herausforderungen der Energiewirtschaft. Unsere Arbeit basiert auf quantitativen, technoökonomischen Analysen und wissenschaftlichen Methoden. Neutralität und Unabhängigkeit sichern wir durch eine diversifizierte Finanzierung sowie einen breiten Mitgliederkreis aus über 60 korporativen Mitgliedern.

Die FfE besteht aus einer bundesweit anerkannten Forschungsstelle und einer Forschungsgesellschaft mbH. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der aktiv in die Projektarbeit eingebunden wird. Dank unseres Netzwerks aus Politik, Energiewirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Industrie entwickeln wir Lösungen, die Partner bei der Gestaltung eines zukunftsfähigen Energiesystems unterstützen. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Forschung und Beratungsleistungen stets am Puls der Zeit bleiben und auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren.

Unser Ziel ist es, unabhängige Entscheidungsgrundlagen zu schaffen, die Unternehmen und Gesellschaft dabei unterstützen, die Chancen der Energietransformation zu nutzen. Unser Motto „Forschung schafft Wissen – Wissen schafft Praxis“ bildet die Grundlage unserer Arbeit und spiegelt unseren Anspruch wider, wissenschaftliche Erkenntnisse in wirksame Lösungen für die Praxis zu überführen.

FfE
Am Blütenanger 71
0995 München
Tel.: +49 (0)89 15 81 21 - 0
E-Mail: info@ffe.de

Internet: www.ffe.de
LinkedIn: www.linkedIn.com/FfE